

Ökologische Gänsehaltung

Unser Partner: Familie Mlynarzyk, Polen



Drei Höfe mit ökologischem Landbau

Die Familie Mlynarzyk mit Tadzeus, Anna und Marcin, hält seit über 45 Jahren Gänse. Seit 22 Jahren wirtschaften die Mlynarzyks nach den Regeln des ökologischen Landbaus. Jedes der drei Familienmitglieder bewirtschaftet seinen eigenen Hof. Auf den drei Höfen, mit jeweils 80 bis 95 ha Landfläche, wird auf etwa zwei Drittel der Landfläche Futter angebaut. Auf den Weideflächen werden jährlich zwischen 12.000 und 15.000 Gänse gehalten. Die Höfe liegen alle drei am Flüsschen Warta in der Provinz Lubuskie im Westen Polens, ca. 100 km östlich von Frankfurt-Oder. Die gesamte Landwirtschaft der Mlynarzyks steht unter der Kontrolle von AGROBIOTEST, der größten Kontrollorganisation für den ökologischen Landbau in Polen.



Herkunft – Aufzucht – Haltung

Die Gänse sind in Herden zu 2.500 Tieren aufgeteilt. Direkt nach dem Schlupf Ende April bis Anfang Mai kommt jede Herde für die ersten drei Lebenswochen in einen beheizten Stall. An jeden Stall ist ein überdachter Schlechtwetter-Auslauf angeschlossen zu dem die Küken ab dem 3. Lebenstag Zugang haben. Dort können sie Sonnenbaden und sich an das Außenklima gewöhnen. Sobald sich die ersten Federn zeigen und es das Wetter zulässt, dürfen die Küken auf die Weide. Dies ist in der Regel nach 3-4 Lebenswochen der Fall. Zu Anfang steht jeder Herde noch ein überdachter Unterstand mit jeweils 800 bis 1000 m² für die Nacht zur Verfügung. Sobald sich das Federkleid geschlossen hat, sind die Gänse Tag und Nacht unter freiem Himmel. Jeder Herde stehen mindestens 5 Hektar Grasland in den ausgedehnt-

ten Flußauen des Flüsschens Warta zur Verfügung. Durch das hohe Grundwasser können die Gänse während der überwiegenden Weidezeit nach Herzenslust baden und tauchen.

Die kleinen Gänse kommen von der deutschen Brüterei „Dithmarscher“. Während der ersten 6 Lebenswochen erhalten die Küken ein spezielles, eiweißreiches Starter- und Aufzuchtfutter welches die Mlynarzyks von der deutschen Öko-Futtermühle FUGEMA aus Mecklenburg-Vorpommern beziehen.

Ab der siebten bis zur 22ten Lebenswoche sind die Gänse täglich auf der Weide. Nur zur Abendzeit erhalten sie eine Zufütterung von Hafer, Weizen, Mais, Triticale und Erbsen. Dieses Futter stammt ausschließlich aus eigenem Anbau.

Das Stopfen der Gänse zur Fettlebererzeugung und das Lebendrupfen zur Daunenerzeugung ist im ökologischen Landbau selbstverständlich verboten und wird von der Familie Mlynarzyk strikt abgelehnt.



Die Schlachtung der Gänse erfolgt in einem Schlachthaus ca. 50 km entfernt. Das Schlachthaus steht ebenfalls unter Kontrolle von AGROBIOTEST. Am Schlachttag werden ausschließlich die Bio-Gänse der Mlynarzyks geschlachtet, damit es keine Vermischung mit konventionell gehaltenen Gänsen gibt.